



Unberührte Landschaften im Naturpark von Montesinho

## Der äußerste Nordosten

Die Region Trás-os-Montes – „hinter den Bergen“, so die deutsche Übersetzung – zählt zu den ärmsten Gegenden Europas. Kaum ein Landstrich ist so wenig von Menschenhand verändert worden wie der äußerste Nordosten Portugals.

Ein unvergessliches Erlebnis für alle, die alte Zeiten entdecken wollen, die für viele Bewohner allerdings keine guten waren. Sie mussten abwandern, nach Mitteleuropa, nach Porto oder Lissabon. Die Zurückgebliebenen leben von der Landwirtschaft, nur ein wenig vom Tourismus. Wer durch die einsamen Landschaften fährt, sieht Bauern, deren Pflug noch das Maultier zieht.

Im Örtchen *Rio de Onor* im reizvollen *Naturpark von Montesinho* leben die Einwohner in einer solidarischen Dorfgemeinschaft und teilen Brot, Arbeit und eine eigene Sprache. Im nahen *Bragança*, aus dem die letzte portugiesische Königsdynastie stammt, hat noch der Bischof das Sagen. Doch auch moderne Entwicklungen zeichnen sich ab. Die Stadt *Mirandela* hat ein attraktives Museum geschaffen, dessen Sammlung zeitgenössischer portugiesischer Kunst in Portugal ihresgleichen sucht. Und das wehrhafte **Chaves**, in dessen mittelalterlichen Gassen neuzeitliches Leben tobt, ist dank modernisierter Heilbäder eine wichtige Kurstadt. Aus den umliegenden Dörfern kommen im ganzen Land hochgeschätzte Mineralwässer und der rote *Vinho dos Mortos* (Totenwein), der – in Flaschen eingegraben – in der Erde reift. Dazu isst man die Wurstspezialität *Alheira de Mirandela*, den Bohneneintopf *Feijoada à Transmontana*, Wildbret, Lamm, Zicklein oder zarte Forellen aus den Wildbächen.



High Noon am Hauptplatz von Chaves

## Chaves

ca. 20.100 Einwohner

Das malerische Thermalstädtchen war schon zu römischen Zeiten dank seines heilenden Wassers beliebt und wegen seiner Nähe zu den Goldminen von Jales bedeutend. Auf einer Hochebene gelegen und umgeben vom fruchtbaren Schwemmland des Rio Tâmega, betonten gleich drei Befestigungsanlagen die Wehrhaftigkeit gegen Spanien. Berühmt sind die Winzer für kräftige Weine und die Köche für deftige Küche.

Chaves hinterlässt einen quirligen Eindruck. Viele Autos schieben sich durch die Straßen. Doch besonders das rechts des Flusses gelegene verkehrsberuhigte Altstadtviertel *Bairro medieval*, das durch eine römische Brücke mit dem linksseitigen Stadtteil Madalena verbunden ist, hat – wie der Name schon sagt – seinen mittelalterlichen Charakter bewahrt. Die Stadt war von einem engen Befestigungsring umgeben, der Raum für die Einwohner entsprechend knapp. Folglich bauten sie ihre eng beieinander stehenden Häuser mehrstöckig. Darüber hinaus konstruierten sie in den oberen Etagen balkonartige Vorbauten aus Kastanien- oder Kiefernholz, deren grüne oder braune Bemalung hübsch mit dem Weiß des Mauerwerks kontrastiert. Bis heute bestens erhaltenes Beispiel ist die schmale Rua Direita.

Als Ausgleich für die innerstädtische Enge und sicherlich unter spanischem Einfluss wurden zahlreiche begrünte Plätze und Parks angelegt. Der Kurpark schließt unmittelbar südlich an den Ortskern an und führt über eine Pontonbrücke zum hübschen Jardim Público aus dem frühen 20. Jh. auf der anderen Flussseite. Die modernen Thermenanlagen zählen die zweitmeisten Kurgäste in Portugal. Ihr natriumhaltiges Heilwasser weist einen pH-Wert von 7,3 auf und misst gleichbleibend 73 °C. Es hilft gegen Rheuma, Atem- und Verdauungsbeschwerden, Nieren- und Leberleiden.

Zahlreiche Felszeichnungen und Megalithgräber belegen die frühe Besiedlung der fruchtbaren Region bereits ab der Jungsteinzeit. 78 n. Chr. gründete Kaiser Flavius Vespasian die römische Siedlung *Aquae Flaviae*, die dank ihrer Lage an der Hauptverbindungsstraße von Braga nach Astorga im heutigen Kastilien bald große Bedeutung erlangte. Wichtigstes Bauwerk aus dieser Zeit ist die römische Brücke. Nach der maurischen Herrschaft fiel Chaves 1160 in christliche Hände und erhielt ein knappes Jahrhundert später die Stadtrechte verliehen. Trotzdem verlor die Stadt an Bedeutung, die sie erst im 17. Jh. während der Unabhängigkeitskriege gegen Spanien wiedergewann. Nun wurde der Ort zur wehrhaften Verteidigungsanlage ausgebaut.

### Information/Verbindungen/Adressen/Einkaufen/Feste

- **Postleitzahl** 5400
- **Information** **Touristenamt am Terreiro de Cavalaria** (Jardim do Bacalhau), ☎ 276325564. Mo–Sa 9–12.30 und 14–17.30 Uhr.
- **Verbindungen** **Busse** von Autovia do Tâmega und Rede de Expressos fahren tägl. 2-mal nach Porto, 1-mal nach Bragança und Lamego sowie 2-mal nach Vila Real. Der Busbahnhof liegt neben dem ehemaligen Bahnhof. Rodonorte startet etwa stündlich nach Vidago, 7-mal Bragança (meist über Vila Real), 6-mal nach Porto, 5-mal nach Amarante, 5-mal nach Chaves, 4-mal nach Braga und Guimarães (Sa/So 1-mal), 2-mal nach Lamego sowie 1-mal nach Viana do Castelo (Sa nicht). Die Busse halten am Terminal am Thermalpark. **Taxis** erreicht man unter ☎ 276332801 oder 276342469.
- **Telefonnummern/Adressen** **Polizei** ☎ 2763 21125 (PSP), ☎ 276322146 (GNR); **Hospital** ☎ 276300900. Die **Post** findet sich in der Rua General Silveira de Carvalho. Kostenlosen **Internetzugang** bieten das neue Centro Cultural de Chaves im ehemaligen Bahnhof am Stadtrand und die Bibliothek am Jardim da Freiras (nahe Post). **Reiten** kann man in der Quinta dos Borrinhos, ☎ 276325564.

• **Einkaufen** Mittwochs ist **Markttag** unterhalb des Stadions am nördlichen Stadtrand. Dort steht auch die **Markthalle** (So geschlossen). Unweit des Turismo befindet sich in der Rua Tenente Valadim 53 der **Supermarkt Pingo Doce** (tägl. 8–20.30 Uhr). Das ca. 7 km südöstlich an der EN 213 Richtung Valpaços gelegene Nantes nennt sich nicht zu Unrecht **Töpferdorf**. Hier gibt es schwarze, nach spezieller Art gebrannte Krüge, Schüsseln, Töpfe aus Ton in allen Ausführungen und Größen. Kunsthandwerker treffen sich zu einer Verkaufsausstellung Mitte August.

• **Feste** Am **Ostersamstag** finden sich die Bewohner von Chaves in der Innenstadt ein und verkaufen das mit gehackten Würsten gefüllte Ostergebäck *folar*. Natürlich sind auch professionelle Metzger mit von der Partie, bei denen man *folar* auch das ganze Jahr über kaufen kann. Zum **historischen Stadtfest** am 8. Juli ziehen Folkloregruppen durch die Stadt. Das größte Fest mit riesigem Viehmarkt wird an **Allerheiligen** gefeiert, wenn in der ganzen Stadt diverse Veranstaltungen stattfinden (30. Okt. bis 1. Nov.).

### Übernachten (siehe Karte S. 208)

- **Hotels/Pousadas etc.** \*\*\*\* **Forte de São Francisco (1)**, in der Festung aus dem 17. Jh. Hier treffen sich historischer Geist und moderner Luxus. Dazu gehören neben den vornehm eingerichteten Zimmern romantische Patios, blumenbewachsene Gartenanlagen, ein großer Swimmingpool, Fitnessraum, Sauna und ein nobles Restaurant. Das DZ kostet 100–150 € je nach Saison und Wochentag. Forte de São Francisco, ☎ 276333700, ☎ 276333701, www.forte-s-francisco-hotels.pt.

**Jaime (4)**, nahe Busbahnhof. Geschmackvoll eingerichtete Zimmer in der großen Familienpension in der dritten Generation. Über den Betten hängen Heiligenbilder. DZ saisonabhängig 70–85 €. Rua Joaquim José Delgado, (332), ☎ 276301050, ☎ 276301051, www.albergariajaime.com.pt.

**Jardim das Caldas (6)**, gegenüber dem Park. Einfache Familienpension in einem Neubau, 13 ordentliche Zimmer, alle mit Dusche oder Bad/WC. DZ ca. 30–40 €. Alameda do Tabolado, Bloco 5, (523), ☎ 276331180,



☎ 276333191, [www.jardimdascaldas.com](http://www.jardimdascaldas.com).

**Casa das Termas (5)**, zwischen römischer Brücke und Thermen. In einem Hochhaus okkupiert die kleine Pension elf einfache Zimmer mit Klimaanlage. DZ 25–45 € bei zwei Betten, 23–35 € mit Doppelbett. Alameda do Tabolado, (524), ☎ 276333280.

● **Turismo de Habitação Hotel Rural Casa de Samaões**, ca. 5 km südlich. Sehr ruhig in der Natur gelegenes Landhotel, 18 luxuriöse Zimmer, in altem Stil gestaltet, aus den mo-

dernen Zeiten wurden Minibar und Klimaanlage ebenso hinzugefügt wie Sauna, Fitnessraum, zwei Pools (einer für Kinder), Tennis- und Fußballplatz. DZ je nach Saison ca. 72–93 €. Samaões, (574), ☎ 276340450, ☎ 276340453 [www.hotel-casasamaioes.com](http://www.hotel-casasamaioes.com).

**Quinta da Mata**, in Nantes (in Richtung Valpaços). Seit 1994 werden auf diesem Anwesen aus dem 17. Jh. sechs rustikal, aber komfortabel mit altem Mobiliar ausgestattete Zimmer vermietet. Dazu gehören Pool,

Sauna, zwei Tennisplätze, auch Pferde und Mountainbikes. Ebenfalls aus dem 17. Jh. stammt die hauseigene Kapelle. Sogar Ex-Präsident Mário Soares steht im Gästebuch. DZ für ca. 80–100 €. ☎ 276340030, ☎ 276340038, www.quintadama.net.

• **Camping Quinta do Rebentão**, ca. 4 km südwestlich an der EN 2. Neuer Platz mit recht viel Schatten und Fahrradverleih. Im Dez. geschlossen. Pro Pers. 2,70–3,20 €, Zelt 2,70–3,50 €, Auto 2,50–3 €. ☎/☎ 276322733, www.roteiro-campista.pt/v-real/rebentao.htm.

## Essen & Trinken

In ganz Portugal gerühmt wird der Schinken aus Chaves, den mit Kastanien gefütterte Hausschweine liefern. Das Fleisch wird erst eingesalzen und dann geräuchert. Auch die geräucherten Schweinewürste zum Brot, in Blätterteig oder im Eintopf sind eine Spezialität.

• **Restaurants Carvalho (8)**, am Park. Alles dreht sich in diesem klassisch-modernen Restaurant um die junge Besitzerin und ihre kochende Mutter, die für ihre Kreationen, oft Verfeinerungen der regionalen Küche, schon viele Preise erhalten hat. Hauptspeisen ab ca. 10 €. Sonntagabend und Mo geschlossen. Alameda do Tabolado, Bloco 4, ☎ 276321727.

**Adega Faustino (3)**, im Zentrum. Riesige, alte Holzhalle mit Kopfsteinpflaster (früher Weinlager). Große Auswahl an Speisen, v. a. Bacalhau und gut zubereitetes Grillfleisch. Hauptgerichte mit Beilagen ab ca. 8,50 €. So Ruhetag. Travessa do Olival, ☎ 276322142.

**Aprigio (2)**, westlich des historischen Zentrums. Sehr einfaches Familienrestaurant, das von der Freundlichkeit der Wirtsleute und der guten einheimischen Küche lebt. Den Schwerpunkt bilden deftige Fleischgerichte. Hauptgerichte ab ca. 7 €. Canto de Trás-do-Calvário, ☎ 276321053.

**Casa Costa (7)**, zwischen Altstadt und Thermen. Nett mit Kacheln dekoriertes Restaurant in früheren, modernisierten Lagerhallen. Bacalhau, Tintenfisch oder Koteletts vom Zicklein stehen auf der tägl. wechselnden Karte. Hauptspeise ab ca. 7,50 €. Rua do Tabolado, ☎ 276323568.

• **Cafés O Antigo Pasteleiro**, im Zentrum. Die Feinbäckerei mit angeschlossenem, allerdings arg einfachem Restaurant produziert schon seit 1862 die, wie die Visitenkarte betont, „wahren“ *Pasteis de Chaves*, von einem Mantel aus Blätterteig umhüllte Schweinwürste. Der kleine Verkaufsraum ist fast museumswürdig. Rua Santa Maria 36–38.

**Pastelaria Princesa**, im Zentrum. Nicht so alt, aber mit hervorragender Auswahl an süßem und pikantem Gebäck. Rua 1ª de Dezembro.

• **Nachtleben** Ein neues Casino am Stadtrand lockt v. a. Spanier an. Lugar do Extremo, Valdanta, www.solveverde.pt, 17–3 Uhr, So ab 15 Uhr, Fr/Sa und im August bis 4 Uhr. Mit Hotelbetrieb.

## Sehenswertes

**Römische Brücke:** Während der Herrschaftszeit Kaiser Trajans zu Beginn des 2. Jh. fertig gestellt, überspannt die *ponte romana* auf 150 m Länge den Rio Tâmega. Die sichtbaren zwölf Bögen sind aus robusten Granitsteinen zusammengesetzt. Mindestens sechs zusätzliche Bögen liegen heute unter der Erde. Die beiden Säulen mit römischen Inschriften in der Brückenmitte sind Kopien der Originale, die im Regionalmuseum ausgestellt sind.

**Castelo:** Von der alten Burganlage am südwestlichen Altstadtrand (auf der höchsten Stelle des Ortes) sind der 28 m hohe Wachturm und eine Mauer stehen geblieben. Es wird angenommen, dass hier bereits eine römische Befestigungsanlage stand, die von den Mauren ausgebaut und bei der christlichen Rückeroberung weitgehend

zerstört wurde. Etwa Mitte des 14. Jh. ließ König Dinis das neue Kastell errichten, das heute ein kleines Militärmuseum beherbergt.

• **Öffnungszeiten** Täglich 9–12.30 und 14–17.30 Uhr, Eintritt 1 €, mit Cartão Jovem 0,50 €.

**Museu Sacra und Igreja Matriz de Santa Maria Maior:** Die nahe gelegene Pfarrkirche an der Praça da República wurde im 12. Jh. auf den Resten einer noch älteren Kapelle erbaut. Vom romanischen Ursprung sind noch der Glockenturm mit Portal und einer Christusfigur im oberen Teil zu sehen. Der Rest wurde im 16. Jh. verändert. Neu eröffnet wurde ein Kirchenmuseum im Anbau.

*Öffnungszeiten* Täglich 9–12.30 und 14–17.30 Uhr, Eintritt 1 €, mit Cartão Jovem frei.

**Igreja de Misericórdia:** Schräg gegenüber bildet das üppig ausgestaltete Gotteshaus aus dem 17. Jh. einen harten Kontrast. Die mächtige Fassade aus Granit ist mit Säulen und Fenstern geschmückt. Die Innenwände der einschiffigen Kirche wurden im 18. Jh. vollständig mit Azulejos ausgekleidet, die biblische Szenen illustrieren. Die bemalte Holzdecke zeigt Mariä Verkündigung. Reich verziert ist der vergoldete Altar.

**Museu Região Flaviense:** Ebenfalls nur wenige Meter entfernt (an der Praça de Camões) fällt die langgestreckte Fassade des Palasts der Grafen von Bragança ins Auge, ursprünglich aus dem 15. Jh., in seinem jetzigen Aussehen aus dem 18. Jh. Das Gebäude beherbergt die städtische Bibliothek und das Regionalmuseum. Neben einfacher Volkskunst werden frühgeschichtliche Funde, römische Säulen, Münzen und Grabsteine gezeigt. In der Mitte des Platzes steht der mittelalterliche Pranger, an der oberen Querseite das Rathaus.

*Öffnungszeiten* Täglich 9–12.30 und 14–17.30 Uhr, Eintritt 1 €, mit Cartão Jovem 0,50 €.

**Forte de São Francisco:** Der Festungsbau erhebt sich nördlich über das historische Zentrum. Zwischen 1658 und 1662 an der Stelle eines Franziskanerklosters errichtet, verbanden sich die Festungsmauern mit der Stadtmauer. Rechtwinklig angelegt, wird die Anlage an jeder Seite durch einen vorgeschobenen Wehrturm geschützt und erhält so einen sternförmigen Grundriss. Der gesamte Bau wurde vollständig saniert und in ein Luxushotel umgewandelt. Bei der angeschlossenen Franziskanerkirche begnügte man sich mit einer Innensanierung.

**Forte de São Neutel:** Außerhalb der Altstadt und noch weiter im Norden (der Himmelsrichtung, aus der die Spanier einfallen würden) wurde 1664 mit dem Bau einer weiteren Festung begonnen, ebenfalls viereckig und mit vorgeschobenem Wehrturm.

## Umgebung von Chaves

**Outeiro Seco:** Ca. 3 km nördlich an der alten Straße nach Spanien liegt am Ortsrand die einschiffige Kirche *Nossa Senhora da Azinheira*, eine der schönsten romanischen Gotteshäuser in Portugal. Die granitenen Außenmauern sind mit Tierfiguren ausgeschmückt (v. a. Hunde), das Innere mit alten Fresken. Die Kapelle wird besonders gerne für Hochzeiten aufgesucht, eine Trauung in den alten Mauern verspricht lebenslanges Eheglück.

## Südlich und westlich von Chaves

**Vidago:** Der 18 km südwestlich von Chaves gelegene 1000-Einwohner-Ort ist berühmt für seine Heilquellen, die das alkalihaltigste Wasser Portugals hervorbringen. Es wird intramuskulär gegen Asthma, Nierenleiden und Diabetes gespritzt. Die Kurperiode reicht vom 15. Mai bis 30. Oktober. Ebenso bekannt ist der gepflegte Kurpark mit altem Baumbestand und See sowie einem der architektonisch interessantesten Hotelbauten des Landes.

- **Postleitzahl** 5425
- **Information** Largo Miguel Carvalho, ☎ 276907470. Di–Sa 9.30–12.30 und 14–18 Uhr.
- **Übernachten** \*\*\*\* **Vidago Palace**, im Thermalpark. Ein romantisches Kurhotel des frühen 20. Jh. wie aus einem Roman

von Tolstoj. Es wurde vom Architekten Siza Vieira 2010 zu einem Luxushotel umgebaut wurde. Entsprechend liegen die Preise um 220 €. Parque de Vidago (307), ☎ 276990920, ☎ 276907359, www.vidagopalace.com.

**Pedras Salgadas:** Schon nach weiteren 12 km folgt der nächste Thermalort. In Pedras Salgadas (500 Einw.) hilft das Wasser zusätzlich gegen Leberleiden und Rheuma. Und es ist sehr schmackhaft. Das in ganz Portugal verbreitete, hochgeschätzte Mineralwasser, umgangssprachlich kurz *pedras* genannt, wird hier in Flaschen gefüllt. Der Kurpark steht dank seines schönen Baumbestandes dem von Vidago kaum nach.

**Boticas:** Der 850-Einwohner-Ort liegt 23 km westlich von Chaves und ist ebenfalls berühmt für seine guten, manchmal heilenden Tropfen – hier allerdings in Form eines Rebensaftes namens *Vinho dos Mortos*, „Totenwein“. Der ungewöhnliche Name rührt daher, dass er nicht in der Kelterei, sondern in Flaschen gärt, die für zwei Jahre in die Erde eingegraben werden – eine zufällige Folge der napoleonischen Besatzungszeit: Bevor die französischen Soldaten, denen der Ruf von Weingenießern vorausente, den kleinen Ort erreichten, versteckten die Bauern ihre Flaschen unter der Erde. Als sie sie nach dem Abzug der Franzosen ausgruben, glaubten sie, eine Qualitätsverbesserung feststellen zu können. Und davon sind sie bis heute überzeugt. In von allen Erdkrumen gereinigten Flaschen ist der edle Tropfen im Turismo erhältlich (im Dreierpack ca. 15 €).

- **Information** Der **Turismo** liegt neben der Markthalle an der Rua 5 de Outubro, ☎ 276410200 (Stadtverwaltung). Mo–Fr 9–12.30 und 14.30–17.30 Uhr, im Sommer auch sonntags.
- **Verbindungen** 5-mal **Busse** nach Chaves, 1-mal nach Carvalhelhos (aber nicht bis ganz in den Ort).
- **Feste/Märkte** Das attraktivste Fest wird am Jahresanfang gefeiert. Wenn die im Winter geschlachteten Schweine frisch zu Würsten geräuchert sind, gibt es im Januar oder Februar (häufig am vorletzten Wochenende im Februar) die **Gastronomie-messe zu Ehren des Schweins**. Folklore, Musik, Tanz und natürlich Gerichte rund ums Schwein stehen auf dem Programm.

Jeweils am ersten und dritten Dienstag im Monat wird in Boticas der große **Wochenmarkt** abgehalten.

- **Übernachten** **Casa São Cristóvão**, Turismo de Habitação, direkt neben dem Turismo. Sechs angenehme Zimmer in einem typischen Bauernhaus nahe am Fluss. Familienanschluss garantiert. DZ ca. 48–70 € je nach Zimmer. Av. 5 de Outubro (304), ☎ 276415486, www.ruralturismo.net.
- **Camping** \*\* **Boticas**, ca. 1,5 km nördlich an der EN 311. Von der Stadtverwaltung betriebener, kleiner, recht schattiger Platz im Sportkomplex mit Schwimmbad. Pro Pers. saisonabhängig 2–2,50 €, Zelt und Auto je ca. 2,50–3 €. EN 311, (301), ☎ 276418251, ☎ 276410142, www.cm-boticas.pt.

**Carvalhelhos:** 5 km westlich von Boticas. Bekannt wegen des gleichnamigen preiswerten Mineralwassers, das allerdings etwas säuerlich schmeckt. Besuchenswert ist der üppig grüne Park mit Wasseranlagen.

- **Übernachten** **Carvalhelhos**, nahe den Quellen. Die sehr ruhige Unterkunft, umgeben von blühenden Gärten, wird umgebaut, was noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Beca (130), ☎ 276410300, ☎ 276410301, www.carvalhelhos.pt.

**Casa da Eira Longa**, Turismo de Habitação, ca. 4 km südlich in Vilar. Gutshof mit mehreren Gebäuden und fünf freundlichen

Gästezimmern, dazu eine traditionelle Küche mit Holzofen, Pool, Tennisplatz, Kinder-spielplatz und ein kleines Museum. An die Landwirtschaft erinnert auch der originale Maisspeicher. DZ ca. 60 €. ☎ 276415979, www.eiralonga.net.

- **Essen & Trinken** Es gibt mehrere einfache Restaurants in Carreira da Lebre an der N 311 in Richtung Carvalhelhos.

## Mirandela

ca. 12.500 Einwohner

Das Landstädtchen inmitten einer fruchtbaren Gegend am Rio Tua erlebte dank seiner verkehrsgünstigen Lage zwischen Bragança, Chaves und Vila Real mit dem einsetzenden Straßenbau im 19. Jh. einen unerwarteten Aufschwung. Seine interessantesten Bauwerke stammen aus noch früheren Zeiten. Besondere Attraktion aber ist das moderne Kunstmuseum, das sogar einen Umweg lohnt.

Die **römische Brücke**, die im 15. Jh. erneuert und auf 17 Bögen erweitert wurde, führt direkt in das historische Stadtzentrum. Der minarettartige Kirchturm etwas oberhalb des Flusses wurde allerdings erst vor wenigen Jahren errichtet, denn die frühere Hauptkirche war einfach in sich zusammengefallen, ein Schicksal, das leider auch andere alte Gebäude teilen. Vor der Kirche bezeugt eine riesenhafte Betonfigur von Papst Johannes Paul II. den rigiden Katholizismus der Landbevölkerung. Unbestrittenen architektonischen Wert besitzt der angrenzende *Paço dos Távoras*. Die Familie Távora stellte den portugiesischen Heeren in den Kämpfen gegen die Mauren und die Spanier Ritter zur Verfügung und erhielt als Dank die Provinz zugesprochen. Ihren barocken Palast, um den sich die Stadt gruppiert und in dem heute die Stadtverwaltung residiert, erbaute sie im 17. Jh. Auch die anderen palastartigen Gebäude stammen aus dieser Zeit.

Wenige Schritte entfernt ist in der Rua Santo António ein **Stadttor** aus den Zeiten zu bewundern, als die Stadt noch von einer Befestigungsmauer geschützt war. Aus Schiefersteinen zusammengefügt, erreicht es eine Höhe von 2,60 m bei einer Breite von 1,80 m. Die erhöhte Terrasse erinnert an den früheren Wehrgang.

1997 wurde das herausragende *Museu Municipal Armindo Teixeira Lopes* in den Räumen des Kulturzentrums eröffnet, benannt nach einem bekannten städtischen Maler. Das Kunstmuseum in der Av. João M. S. Pimentel zeigt ca. 300 Gemälde und Skulpturen der bedeutendsten portugiesischen Künstler der Gegenwart, darunter Werke von Helena Vieira da Silva, Almada Negreiros und Domingos Sequeira. Eine derartige Sammlung zeitgenössischer einheimischer Kunst ist sonst nur noch in Lissabon zu finden (Mo–Fr 9–12.30, 14–17.30 Uhr, Eintritt frei).

• **Postleitzahl** 5370

• **Information** Das **Tourismusamt** liegt in der Rua Afonso III (nahe Bahnhof), ☎ 800300278 (kostenlos). Mo–Fr 9–18, Sa/So 10.30–16.30 Uhr.

• **Verbindungen** Das kleine Mirandela besitzt sogar eine Metro, allerdings oberirdisch! Sie fährt etwa alle 30 Min. vom Bahnhof an der Rua D. Afonso III ab, hält noch 2-mal in der Stadt und fährt dann weiter in den Vorort Carvalhais. Um die interessante alte **Schmalspurbahn** Linha da Tua nach Tua gibt es heftigen Streit zwischen der Bevölkerung und der Eisenbahngesellschaft, die sie zumindest vorübergehend stillgelegt hat, Wiedereröffnung eher unwahrscheinlich, [www.cp.pt](http://www.cp.pt).

Der Busbahnhof liegt neben dem Bahnhof,

von dort etwa stündl. **Busse** nach Porto (über Vila Real), 11-mal Bragança (am Wochenende seltener), 4-mal täglich nach Guimarães und Braga (Fr und So häufiger), 1-mal nach Peso da Régua und Lamego. **Taxis** erreicht man unter ☎ 278262760.

• **Telefonnummern/Adressen** **Polizei** ☎ 278265325 (GNR); **Hospital** ☎ 278260500.

Die **Post** befindet sich in der Rua Santo António. Es gibt drei Möglichkeiten zum **Internetsurfen**: Espaço Internet im ersten Stock der Markthalle (Mo–Fr 9–12.30 und 14–17.30 Uhr, Sa nur bis 13 Uhr), die Bibliothek in der Rua João Sarmiento Pimentel (Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa 14.30–18 Uhr) und im Museu Municipal (s. o.).

• **Freizeitaktivitäten** In der nahen Umgebung von Mirandela wurden mehrere hüb-

sche **Wanderwege** von 1½ bis 5 Stunden Dauer angelegt. Infos hält der Turismo bereit. **Geführte Wanderungen, Klettern und Mountainbiken** organisiert Anitudes, Ninho de Empresas, Zona Indústrial, ☎ 914716193 (mobil).

• **Übernachten** **Jorge V**, ca. 1,5 km nordöstlich Richtung Bragança. Modernes Haus, funktional eingerichtete Zimmer. DZ ca. 40 €. Av. das Comunidades Europeias, (205), ☎ 278265024, ☺ 278265025.

**Casa dos Araújo**, Turismo de Habitação, ca. 4 km südlich in Frechas. Das renovierte Landarbeiterhaus mit großer, überdachter Veranda und schönem Blick auf Landschaft und Rio Tua gehört zum benachbarten Adelspalast mit eigener barocker Kapelle. Sechs angenehme Zimmer, Pool, Möglichkeit zum Fischen. DZ ca. 50–70 € je nach Saison und Ausstattung. Frechas, ☎ 278945177, ☺ 278265096.

**Quinta Entre Rios**, ca. 3 km nördlich, hinter dem Campingplatz in Chelas. In einem großen Landhaus aus dem späten 18. Jh. sind die rustikal eingerichteten, aber teilweise etwas kleinen Zimmer untergebracht. Zum Anwesen gehören Pool und Fahrräder. DZ je nach Saison und Ausstattung ca. 60–75 €. Chelas, ☎ 278263160, [www.quintaentrierios.no.sapo.pt](http://www.quintaentrierios.no.sapo.pt).

• **Camping** \* **Três Rios Maravilha**, 2 km nordwestlich beim Schwimmbad. Ein einfacher Platz mit recht viel Schatten, betrieben vom örtlichen Campingclub. Es werden auch zwei Bungalows vermietet. Im Dez. geschlossen. Pro Pers. saisonabhängig 2,50–3,50 €, Zelt/Auto 2,25–3 €. Maravilha, (555), ☎/☺ 278263177.

• **Essen & Trinken** **O Grês**, auf der Verlängerung der römischen Brücke stadtauswärts. Regionale Küche pur, vom Brot aus Mirandela über die Oliven aus Mirandela zu den Alheiras aus Mirandela und schließlich zum Rind aus Mirandela. Nur eigentümlich, dass der Wein aus dem Nachbarort Vila Flor kommt. Hauptspeisen ab ca. 10 €. Sonntagabend geschlossen. Av. Nossa Senhora do Amparo, ☎ 278248202.

**D. Maria**, auf der anderen Seite des Flusses und nahe der Fußgängerbrücke. Modernes Restaurant mit eleganter Bar und sympathischem Service. Neben der eher deftigen Mirandeler Küche gibt es Fisch und Meeresfrüchte. Hauptspeisen ab ca. 10 €. Rua Dr. Jorge Pires 3, ☎ 278248455.

**Polo Norte**, gegenüber der römischen Brücke im Zentrum. Durch einen hübschen, mit Azulejos ausgekleideten Treppenaufgang gelangt man in den einfachen Speisesaal im ersten Stock. Ordentliche Auswahl, Hauptspeisen ab ca. 6 €. Rua dos Combatentes da Grande Guerra 2, ☎ 278262188.

## Die Alheira de Mirandela

Mirandelas Spezialität ist eine in ganz Portugal bekannte Wurst. Obwohl per Dekret 137.796 vom 30. Dezember 1999 geschützt, kann sie jeder auch mal zu Hause selbst produzieren. Für 48 Würste nehme man: 3,5 kg Weizenbrot, 3 kg Speck, ein Huhn, ein Kaninchen, Kalbfleisch, einen Schweinskopf, ordentlich viel Knoblauch und Olivenöl, roten Pfeffer, Salz und die entsprechende Zahl von Därmen. Jetzt wird nur noch ein ausreichend großer Topf benötigt. Das Fleisch wird gekocht, dann klein geschnetzelt. Die Kochbrühe wird in einem anderen Topf über das Brot geschüttet, dann mischen, bis ein cremiger Brei entsteht. Diese Masse wird gewürzt, anschließend mit dem Fleisch vermischt und in die trockenen Schweine- oder Rinderdärme gestopft. Und schon sind 48 Alheiras de Mirandela fertig.

Ihre Entstehung hatte allerdings einst einen ernsten Hintergrund: Während der Inquisition erfanden Juden das Rezept, um den christlichen Nachbarn den Bruch des Schweinefleischverbots und damit ihre Abkehr vom Judentum zu dokumentieren. Wenn sie die Würste selbst herstellten, ließen sie allerdings den Schweinskopf weg ...